

Prag, den 31. VII. 1944

Geheim

An den
Chef des Ministeramts
im Hause

Ministeramt
Eing.: 31. VII. 1944

Betrifft: Vortrag des Abteilungsleiters VI bei dem Herrn
Staatsminister am 27.7.1944.

- 5.) Trotz besserer Futtermittellieferung erreicht die Milchablieferung auch heute den Stand des Vorjahres noch nicht. Um dem weiteren Absinken der Ablieferungsmoral entgegenzuarbeiten, sollen alle Kühe, soweit sie unter 1 l Tagesablieferung im Durchschnitt des Jahres liegen, zur Schlachtung beschlagnahmt werden. Hierdurch wird sich voraussichtlich die Ablieferungsmoral insbesondere der Klein- und Kleinstbesitzer, die bisher von der Pflichtlieferung, wenn ihnen nur Zugkühe zur Verfügung standen, verschont wurden, wesentlich bessern. Der Herr Staatsminister ist mit dieser Maßnahme einverstanden.

Tilgner

Abteilung VI
Ernährung und Landwirtschaft

R/3 - 72/144 g

Prag, den 27. IV. 1944

Geheim

An den
Chef des Ministeramts
im Hause.

Betrifft: Vortrag des Abteilungsleiters VI bei dem Herrn
Staatsminister am 27.4.1944.

- 3.) Das Milchaufkommen zwingt, auch für die beiden nächsten Wochen an 2 Tagen die Milchausgabe an Normalverbraucher zu sperren. Es ist anzunehmen, daß mit Einsetzen der Grünfütterung die Ausgabe wieder voll erfolgen kann.

Gruppe II/2
Ernährung und Landwirtschaft.

3625-163/42

Prag, den 23. VI. 1942

8

Herrn
G i e s
im Hause.



Zu der Notiz Ihrer Gattin vom 16.6. d.J. stelle ich folgendes fest :

Zuständig für diese Beschwerden über die letzte Verteilung ist die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel. Ausnahmsweise habe ich trotzdem durch meinen Referenten in diesem Falle noch bei Birkmann eine Nachprüfung vornehmen lassen. Diese hat ergeben, daß keine Veranlassung besteht, gegen die Firma Birkmann vorzugeben.

Am 12.6. sind Kohlrabi und Salat sogar am Abend noch übrig geblieben, sodaß eine Beschränkung der Gemüseausgabe nicht nötig war. Bei einer höheren Anforderung hätten die Angestellten, so erklärte die Geschäftsinhaberin, das gewünschte Quantum ausfolgen können.

Am 15.6. stand zwar eine Schlange vor dem Geschäft Birkmann, die

dieser Ware nichts bekommen hat. Frau Birkmann erklärte auf Vorhalt, daß sie sich diesbezüglichen Wünschen niemals verschließen werde und etwa unbeabsichtigte Auslassungen entsprechend der Vorratslage ausgleichen würde. Auf telefonischen Anruf könne sie allerdings Rücklagen naturgemäß nicht machen. Wenn aber etwa an jedem 2. Tag ein Vorsprache stattfände, wäre auch eine Beteiligung an allen Warenarten gesichert.



gez.: Dr. S c h m i d t .